

Energie: Worte und Taten



Die Sekundarklasse von Martin Leemann hat im Rahmen einer Projektwoche das Thema „Energie“ aufgegriffen. Begleitet wurde sie dabei von der sChOOLhouse Company (www.energieschulen.ch). Während dieser Woche spürten „Coole Heizer“, „Strominspektoren“, „Verhaltensdetektive“ und „Sonnenexperten“ Mängel und Optimierungsmöglichkeiten im Schulalltag auf. Sie messen, berechnen, vergleichen und suchen nach realisierbarer Optimierung des Energieverbrauchs nach dem Motto: Unnötiges eliminieren - Notwendiges beschränken und sinnvoll nutzen. Die Gruppe „Medienfreaks“ hielt die Öffentlichkeit über den Fortgang der Erkenntnisse und Ideen auf dem Laufenden.

Worte

Alle Schülerinnen und Schüler der Sek E-Klasse von Martin Leemann standen hinter der Idee, den Energieverbrauch einer Schule zu ermitteln, zu reduzieren, die Energienutzer zu sensibilisieren, sowie Möglichkeiten für einen sinnvollen und verantwortungsvollen Umgang mit Energie aufzuzeigen. Bereits am Montagmorgen fand eine Pressekonferenz statt. Auch das regionale Fernsehen „Tele Top“ war mit einer Journalistin vor Ort.

Akribisch suchten die Detektive im Laufe dieser Woche nach Energiefressern. Es wurden Heizleistungen gemessen, der Stromverbrauch von elektronischen Geräten eruiert, Gebäudeisolationen unter die Lupe genommen, Fenster- und Türritzen als Wärmebrücken entlarvt, Lampen „durchleuchtet“, der durchschnittliche Wasserverbrauch berechnet und in der Folge Alternativen vorgeschlagen und Optimierungsvorschläge gemacht. Am Freitagnachmittag wurde die Presse über die Ergebnisse, Erfahrungen und Erlebnisse im Laufe dieses Projekts informiert. Die Schülerinnen und Schüler verließen auch der Hoffnung Ausdruck, dass möglichst viele dieser „Spar-Tipps“ umgesetzt würden und damit die Nachhaltigkeit Ihres Projekts gewährleistet sei.

Taten

Die Auflistung der Erkenntnisse aus dieser Projektwoche wurden der Sekundarschulbehörde übergeben und die einzelnen Vorschläge geprüft. Die Heizungsregelung wurde im Rahmen der Systemtrennung Wärmeverbund optimiert. Bei allen Wasserhähnen wurden Durchflussbegrenzer eingebaut. Fensterflügel neu justiert und die Türen bei Räumen ohne Schwellen mit Türbürsten versehen. An allen Elektroverbrauchern (PC, Drucker, Kopierer, TV, Musikgeräten etc.) wurden ausschaltbare Stromsteckschienen montiert und teilweise über Zeitschaltuhren geschaltet. Die Isolation der Gebäudefassade in der Schulanlage Reckholdern konnte im Jahr 2009 abgeschlossen werden. Eine Sanierung der Schulanlage Weitenzelg ist mittelfristig ebenfalls geplant. Der Einsatz von Dyson Airblade Händetrockner an Stelle von Einweg-Handtüchern wird in einem jährigen Versuch getestet.

Alle diese Energie-Spar-Tipps sind Schal und Rauch, wenn nicht alle Lehrerinnen und Lehrer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aber auch alle Schülerinnen und Schüler bestrebt sind, wirklich etwas zu ändern. Zu ändern in ihrem Verhalten, in ihrem Bewusstsein in ihrer Lebenseinstellung. Sie sollen durch dieses Projekt auf der Energieebene sensibilisiert und gestärkt werden, auch in ihrem privaten Umfeld. Die Nachhaltigkeit dieser Massnahmen soll mit der Schaffung eines „Energiewarts“ gewährleistet sein. In jeder Klasse sollen Schüler kontrollieren, ob richtig gelüftet wird, Lichter gelöscht und elektronische Geräte vom Netz genommen werden. Für die Idee des Energiewartes gewann die Klasse die sChOOLhouse Trophy 2011 in Form eines Gutscheins über CHF 1'000.-

Nicht umgesetzt wurde der Vorschlag, Lehrpersonen mit Kickboards auszurüsten damit die Wege zwischen Schulhaus und Turnhallen / Sportstätten umweltfreundlicher zurückgelegt werden können. Die Leitung der Sekundarschule wird, in Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Personen, immer wieder hinschauen und hinweisen. Nur so kann eine Änderung der inneren Haltung herbeigeführt werden.

Benny Studer, Schulsekretär